

Von Oliver Hafner

**Aalen/Essingen.** Auf einem direkt an der B 29 gelegenen Grundstück im Gewerbegebiet Dauerwang II zwischen Aalen und Essingen soll innerhalb der kommenden sieben Monate das neue Verwaltungsgebäude der Firma Lobo electronic GmbH, Aalen, entstehen. Ende August wurde auf dem halbkreisförmigen, auch „Ohrgrundstück“ genannten Gelände an der Robert-Bosch-Straße der erste Spatenstich vorgenommen.

Die Stadt Ulm hatte LOBO electronic mit ursprünglich „besseren Konditionen“ an die Donau locken wollen. Schließlich habe man sich aber doch für die von Aalens

OB Ulrich Pfeifle angebotene und akzeptable Lösung am jetzigen Standort entschieden, führte Dipl.-Ing. (FH) Lothar Bopp als Bauherr des Projektes aus. Der Planer des Projektes, Architekt Andreas Engelhardt, erläuterte die Konzeption des Gebäudes, das in futuristischer Bauweise von der Baufirma Hebel (Heidenheim) als Generalunternehmer erstellt wird. Glückwünsche überbrachten Ostalb-Landrat Klaus Pavel, Aalens Baubürgermeister Manfred Steinbach sowie Helgo Jänisch als

Geschäftsführer des interkommunalen Zweckverbands Dauerwang II. Die „Weltfirma“ stehe für Zukunftsgestaltung, „High-Tech“ und „neue und sichere Arbeitsplätze“, lobten die Vertreter der Kommunalverwaltungen und brachten ihre Freude über den Verbleib der Firma in der Region zum Ausdruck. Von einer „Herausforderung für Planer und das Bauteam“ sprach Horst Trittler, Prokurist der Firma Hebel.

Mehrere Lasershow-Highlights hat „LOBO electronic“ in diesem Jahr bereits hinter sich. Zum Beispiel bei der Einweihungsfeier des größten städtischen Kultur- und Freizeitzentrums vor den Toren Valencias. Die „Ciudad de las Artes y las Ciencias“ besteht aus einem über 5000 Zuschauer fassenden Opern- und Festspielhaus, einem Wissenschafts- und Technologiemuseum und einem ozeanografi-

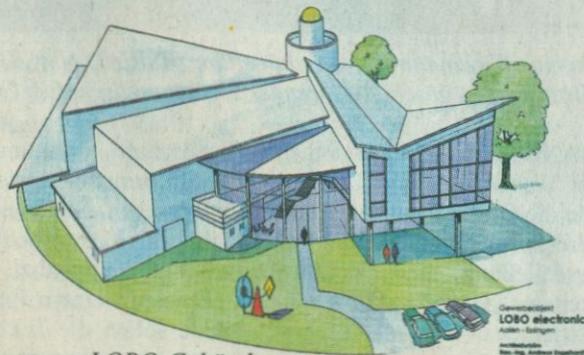


Einem überdimensionalen Auge gleicht die 70 m breite „Hemispheric“ in Valencia.

sches Museum. Im Zentrum des Parks befindet sich die Hemispheric, ein 90 m langer und 50 m hoher Bau, in das Europas größtes Planetarium integriert ist. Vor 1000 Gästen, der Bevölkerung Valen-

cias und den Zuschauern mehrerer Fernsehanstalten präsentierte LOBO in Kooperation mit den spanischen Firmen-Multimedia Place und Caballer ein großartiges Multimediale Spektakel. Neben Höhen-

feuerwerk, 70 kW Beschallung, drei Großbild- und zwei Videoprojektoren standen 600 kW Licht zur Ausleuchtung zur Verfügung. Auf der „SIB“ in Rimini lernten die Spanier LOBO kennen.



Plan des neuen LOBO-Gebäudes

Generalunternehmer  
LOBO electronic  
Aalen - Essingen  
Architekt  
Prof. Dr. Andreas Engelhardt  
R. Jänisch - Stuttgart  
Baujahr: 1998/99  
12/98 100 000 100 000